

**Hamburger SV**

-

1:3 (0:2)**Werder Bremen**

Hamburger SV

1.

15.

30.



45.

46.

60.



75.

90.

Trybull gelingt erstes Bundesliga-Tor**Bremen erteilt HSV Lehrstunde in Sachen Effektivität**

Erstmals seit 2008 gewinnt im Nordderby mit Bremen wieder das Auswärtsteam. Werder zeigte sich in einem chancenreichen und äußerst intensiven Spiel effektiver in der Verwertung. Die Hamburger hatten insgesamt mehr vom Spiel und waren vor allem bei Standardsituationen gefährlich, konnten nach dem späten Anschlusstreffer aber nichts mehr zusetzen.

Trainer Thorsten Fink stellte den Hamburger SV nach dem 1:0 beim 1. FC Köln auf einer Position um. Rincon kehrte nach Gelb-Sperre für Kacar in die Startelf zurück.

Werder-Coach Thomas Schaaf baute seine Anfangsformation im Vergleich 1:1 gegen die TSG Hoffenheim auf drei Positionen um. Pizarro begann nach Gelb-Sperre wieder für Arnavotic im Angriff. Zudem spielten Marin und Trybull im Mittelfeld an Stelle von Ekici und Ignjovski.

Der HSV startete aktiver und hatte in der

Anfangsphase deutlich mehr Ballbesitz als die

abwartend agierenden Bremer. Diekmeier prüfte Wiese früh mit einem wuchtigen Distanzschuss, denn der Keeper aber mit den Fäusten parierte (4.). Mit dem ersten Angriff war es aber Werder, das in Führung ging: Nach einem Ballverlust von Rincon kam der Ball auf der rechten Seite zu Rosenberg, der in die Mitte zu Marin passte. Der 22-Jährige hatte am Fünfmeteraum genug Zeit und Platz um sich, nachdem ihm der Ball bei der Annahme leicht versprungen war, um die eigene Achse zu drehen und mit links ins kurze Eck einzuschließen (8.).



Marko Marin erzielt das 1:0 für Bremen, David Jarolim kann nur zusehen.

© Getty Images

In der Folge versuchte der HSV sofort, mit viel Druck zum Ausgleich zu kommen. Doch Guerrero scheiterte bei zwei guten Gelegenheiten erst an Wiese (12.) und zielte dann nach Petric-Vorlage aus dem Strafraumzentrum über das Tor (17.). Doch die offensive Spielweise gewährte den Bremern Räume. Drobny rettete in der 20. Minute mit Glück und Geschick am Fünfmeteraum gegen den freistehenden Rosenberg.

Im weiteren Verlauf ließ der Druck der Fink-Elf etwas nach, Werder kam besser ins Spiel. Marin scheiterte mit einem Schuss vom Strafraumrand an Drobny (28.). Auf der Gegenseite köpfte Guerrero nach einer Standardsituation über das Tor (31.). In der Schlussphase der ersten Hälfte nahm das Spiel wieder Fahrt auf. Petric zielte aus halbreicher Position mit einem strammen

Der 22. Spieltag

Hoffenheim	-	Mainz 05	1:1 (1:1)
Nürnberg	-	Köln	2:1 (1:0)
Leverkusen	-	Augsburg	4:1 (1:0)
HSV	-	Bremen	1:3 (0:2)
Hertha BSC	-	Dortmund	0:1 (0:0)
Kaiserslautern	-	M'gladbach	1:2 (0:2)
Freiburg	-	München	0:0 (0:0)
Schalke 04	-	Wolfsburg	4:0 (2:0)
Hannover	-	Stuttgart	4:2 (2:0)

Die aktuelle Tabelle

Linksschuss aber knapp vorbei (39.).

In der 43. Minute wurde Marin vor der Ausführung eines Eckballs von einem halbvollen Bierbecher getroffen. Nach einer kurzen Unterbrechung durch Schiedsrichter Thorsten Kinshöfer ging es aber weiter. Nachdem Marin kurz zuvor Drobny zu einer starken Parade gezwungen hatte, gelang Werder nach dem anschließenden Eckball mit dem Pausenpfiff das 2:0: Der 18-jährige Trybull köpfte am Fünfmeteraum per Aufsetzer ins Tor, Petric konnte den Ball auf der Linie nicht mehr für den bereits geschlagenen Drobny klären (45.).

Abwehr-Fauxpas entscheidet Derby

Die Anfangsviertelstunde des zweiten Abschnitts - beim HSV kam Illicevic für Rincon - gestaltete sich

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke**Hamburger SV****Aufstellung:**

Drobny (5) - Diekmeier (4), Westermann (5), Rajkovic (5), Aogo (5) - Rincon (5,5), Jarolim (3,5) - Sala (4,5), Jansen (5) - Petric (3,5), Guerrero (3,5)

Einwechslungen:

46. Illicevic (3,5) für Rincon
71. Son für Jansen
72. Arslan für Sala

Reservebank:

Neuhaus (Tor), Mancienne, Tesche, Skjelbred

Trainer:

Fink

Werder Bremen**Aufstellung:**

Wiese (1) - Fritz (3), Afollter (3), Sokratis (2,5), Hartherz (3,5) - Bargfrede (3) - Junuzovic (3,5), Trybull (2,5) - Marin (1,5) - Rosenberg (4), Pizarro (3,5)

Einwechslungen:

71. Arnavotic für Rosenberg
82. Ignjovski für Marin
87. Schmitz für Trybull

Reservebank:

Mielitz (Tor), Silvestre, Ekici, Füllkrug

Trainer:

Schaaf

Tore & Karten**Torschützen**

0:1 Marin (9., Linksschuss, Rosenberg)
0:2 Trybull (45., Kopfball, Junuzovic)
1:2 Petric (76., direkter Freistoß, Linksschuss)
1:3 Arnavotic (86., Rechtsschuss, Wiese)

Gelbe Karten

HSV: Jarolim (3. Gelbe Karte)

Bremen: Bargfrede (6. Gelbe Karte), Fritz (4.), Trybull (1.)

Spielinfo**Anstoß:**

18.02.2012 15:30 Uhr

Stadion:

Imtech-Arena

Zuschauer:

56553

Spielnote: 2,5

das Derby lebte nicht nur von haarsträubenden Hamburger Fehlern, sondern auch von Rasse.

Chancenverhältnis:

9:8

Eckenverhältnis:

3:2

äußerst chancenreich. Zunächst zwang Petric mit einer Direktabnahme aus etwa zehn Metern zu einer Glanzparade (48.). Auf der Gegenseite vergab Rosenberg bei einem Konter nach Vorlage von Marin frei vor Drobný das 3:0 (49.). Kurz darauf verfehlte Aogo per Freistoß das rechte Toreck des Bremer Gehäuses nur um Zentimeter (50.).

Und es ging jetzt weiter Richtung Tor von Wiese, der gegen Salas verdeckten Schuss nur mit Glück und Geschick parierte (55.). Dann nahm eine Ilievic eine Flanke von links rechts im Strafraum sehenswert volley ab und schoss Richtung langes Eck. Dort verpasste Petric nur um Zentimeter, so dass der Ball vom Außenpfosten zur Seite wegprallte (60.). Danach legten beiden Teams in der äußerst intensiv geführten Partie eine kurze Verschnaufpause ein.

Eine kuriose Szene dann in der 69. Minute: Schiedsrichter KINHÖFER gab rechts im Strafraum indirekten Freistoß für den HSV, nachdem Wiese den Ball nach Ansicht des Referees zweimal mit der Hand aufgenommen hatte. Aogo platzierte den Freistoß dann direkt Richtung langes Eck, Wiese wehrte zur Seite ab (70.). Ein Freistoß war es dann auch, der dem HSV den Anschlusstreffer brachte: Fritz fälschte den Schuss von Petric in der Mauer unhaltbar für Wiese ins eigene Tor ab (76.).

Vier Minuten später vergab Westermann, der reklamierte, bei seinem Kopfball gehalten worden zu sein, per Kopf nach einer Standardsituation den möglichen Ausgleich. Danach verteidigte die Bremer Defensive den knappen Vorsprung erfolgreich, ehe Arnautovic - dank eines schlimmen Fauxpas von Rajkovic und Westermann, die sich bei einem langen Ball aus der Bremer Hälfte gegenseitig behinderten - frei vor Drobný die Entscheidung besorgte (86.).

Die Hamburger sind am Freitag wieder gefragt - dann geht es nach Gladbach. Bremen empfängt Nürnberg am Samstag (18.30 Uhr).



Kann Trybulis 0:2 nicht mehr verhindern: Mladen Petric (M.)
© picture alliance

Schiedsrichter:



Thorsten KINHÖFER (Herne) Note 4
keine spielentscheidenden, aber einige Fehler in den Beurteilungen von Zweikämpfen. Speziell in der Verteilung von Gelben Karten oft zulasten der Bremer.

Spieler des Spiels:



Tim Wiese
Hielt mehrfach stark und zweimal grandios, rettete gegen Guerrero und Petric.

Twittern < 0 18.02.12